Birgit Kelle | Eva Demmerle

DIE CORONA GENERATION

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Birgit Kelle | Eva Demmerle

DIE CORONA GENERATION

Wie unsere Kinder um ihre Zukunft gebracht wurden

DEUTSCHER
WIRTSCHAFTSBUCH
VERLAG

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über dnb.dnb.de abrufbar.

Originalausgabe
1. Auflage 2025
Copyright © 2025 by Birgit Kelle und Eva Demmerle
© 2025 Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag,
Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH,
Christoph-Rodt-Straße 11, 86476 Neuburg an der Kammel
www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com
Alle Rechte vorbehalten.
Dieses Werk wurde vermittelt durch die Michael Meller Literary Agency GmbH, München.

Dieses Buch ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors nicht zulässig. Das gilt gleichermaßen für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Wir behalten uns die Nutzung der Inhalte für Text und Data Mining im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Falls die Publikation Links zu externen Webseiten Dritter enthält, haben wir auf deren Inhalte keinen Einfluss; für diese fremden Inhalte können wir keine Gewähr übernehmen. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung nicht erkennbar.

Redaktion: Christine Rechberger
Satz: Daniel Förster, Belgern
Korrektorat: Manuela Kahle
Cover- und Umschlaggestaltung: www.b3k-design.de, © 2025 Andrea Schneider & diceindustries
Bildnachweis: © maxim ibragimov / shutterstock.com
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck
Printed in Germany
ISBN Print: 978-3-69066-072-3
ISBN E-Book (PDF): 978-3-69066-074-7
ISBN E-Book (EPUB, Mobi): 978-3-69066-073-0

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

»Niemand, dem Du beibringst zu denken, kann danach wieder so gehorchen wie zuvor. Nicht aus rebellischem Geist heraus, sondern wegen der Angewohnheit, im Zweifel alle Dinge zu prüfen.«

Hannah Arendt

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Für alle, die standgehalten haben.

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

INHALT

VORWORT VON DR. KRISTINA SCHRÖDER 11

WARUM DIESES BUCH? 15

1 AM ANFANG WAR DIE SCHULSCHLIESSUNG 23

2 DOCH, MAN KONNTE ES SCHON DAMALS WISSEN 69

3 GENERATION DEPRESSION 83

4 GENERATION KRANK UND DICK 107

5 GENERATION SCHULDIG – WIE KINDER ZU PANDEMIETREIBERN ERKLÄRT WURDEN 119

6 GENERATION VERSUCHSKANINCHEN 151

7 GENERATION ANALPHABET 191

8 GENERATION OPFER – HINTER VERSCHLOSSENEN TÜREN 213

9 UND JETZT? – ZWISCHEN VERANTWORTUNG UND VERGEBUNG 223

DANKSAGUNG 233

ANMERKUNGEN 235

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

WARUM DIESES BUCH?

Wenn ein Unternehmen zusammenbricht, nennt man das eine Insolvenz. Wie nennt man es, wenn ein Kind zusammenbricht?

Wenn zahlreiche Unternehmen Schaden nehmen, schließen oder die Umsätze stagnieren, nennt man das eine Rezession oder gar eine Wirtschaftskrise. Wie nennt man es, wenn eine ganze Generation von Kindern emotional, psychisch, körperlich und auch intellektuell schlagartig an Funktionstüchtigkeit verliert? Wir haben kein Wort dafür, wenn eine ganze Generation an Kindern Schaden nimmt.

Das ist erstaunlich in einer Gesellschaft, die ständig nach Achtsamkeit ruft, nach Schutz für die Schwachen und Ausgegrenzten, einer Gesellschaft, die gerne ganz nach dem Bonmot der damaligen Kanzlerin Merkel alles »vom Ende her denken[1]« will, die inklusiv sein möchte, alle in den Blick nehmen und sogar als politischer Slogan von Landesregierungen »kein Kind zurücklassen[2]« will. Die Kinderrechte im Grundgesetz fordert und im Sinne der kommenden Generationen ständig nachhaltig, klima- und natürlich CO_2-neutral agieren möchte.

Die deutsche Gesellschaft erstellt stattdessen Klimaschadensberichte und natürlich den Schadensbericht zum deutschen Wald. Das Artensterben weltweit wird streng überwacht, und natürlich der Zustand der deutschen Gewässer. Jeder kleine Unfall auf der Straße erfordert anschließend einen Schadensbericht für die Versicherung, und wenn ein Computervirus auf dem Laptop wütet, kann jeder kostenlose Virenscanner anschließend einen Schadensbericht der Festplatte erstellen. Wir stoppen selbst große

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Bauprojekte, weil irgendwo ein Wachtelkönig nistet oder eine Gelbbauchunke die Straße nicht mehr sicher überqueren kann und das Ökosystem dieser Tiere selbstredend keinen Schaden nehmen darf. Vor nicht langer Zeit sprach gar das Landgericht Erfurt[3] in einer Schadenersatzklage im Zusammenhang mit dem VW-Dieselskandal der »Natur« zu, als »ökologische Person« Trägerin von Grundrechten zu sein.

Das Kindeswohl und die Rechte kommender Generationen werden also gerne politisch in Anspruch genommen, wenn es dazu dient, die eigenen Ideologien und Glaubenssätze gesetzlich zu zementieren. Keiner fordert allerdings eine bedingungslos kinderschadensneutrale Politik für die Generation von heute. Wer klagt denn im Namen einer ganzen Kindergeneration, die unter dem Vorwand der Corona-Pandemie-Bekämpfung über zwei Jahre in eine Art Sippenhaft genommen wurde und zugunsten der Rechte von Erwachsenen auf große Teile dessen verzichten musste, was ein Kinderleben ausmachen sollte: Spielen, Freunde, Schule, Lernen, Spaß und ein gesundes körperliches, soziales und mentales Wachstum? Bis heute scheut die Politik nicht nur eine Aufarbeitung der zahlreichen freiheits- und grundrechtseinschränkenden Maßnahmen und Verbote, sondern sogar eine Bestandsaufnahme jener Schäden, die an Kindern und Jugendlichen teilweise völlig sinnlos verursacht wurden. Nicht durch das Virus, wohlgemerkt, sondern durch politische Entscheidungen und deren Folgen. Denn wo Schäden sind, muss doch auch jemand schuldig sein.

Und so ist dieses Buch eine Anklage und Beweisaufnahme im Namen der Kinder, denen Jahre ihrer Kindheit und Jugend aber auch ihre psychische und körperliche Gesundheit gestohlen wurden. Manche hat der Druck, den diese politischen Entscheidungen ausgelöst haben, gar das Leben gekostet.

Die monatelangen Kita- und Schulschließungen, die gesperrten Spielplätze und die geschlossenen Sportvereine, Jugendzentren, Kinos und Cafés; die Lockdowns, Ausgangsverbote, Kontaktbeschränkungen und sonstigen Quarantäne-Bestimmungen; die Maskenpflicht in allen Schulen und selbst an der frischen Luft auf dem Pausenhof; der Impfdruck schon auf Kinder in Schulen und Sportvereinen; ihre Stigmatisierung als Pandemietreiber, Großeltern-Gefährder oder gleich als Ratten[4] – die Liste der

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Einschränkungen und Belastungen in der Corona-Zeit war für Kinder und Jugendliche aller Altersklassen lang, die Folgen sind zum Teil dramatisch und wirken bis heute nach. All das wurde in einem wissenschaftlichen und damit auch juristischen Blindflug beschlossen, ohne jegliche Evidenz eines echten Nutzens im Pandemiegeschehen und trotz wissenschaftlicher Erkenntnisse, dass viele dieser Maßnahmen nicht nur nicht zielführend, sondern auch für Kinder schädlich sind.

Schlimmer noch: Wie wir heute dank der Veröffentlichung der sogenannten »RKI-Files« nachlesen können, wussten auch die Bundesregierung und der Krisenstab des Robert Koch-Instituts um die Sinnlosigkeit vieler Maßnahmen. Es war also kein Versehen. Sie wussten um die vielfältigen Folgeschäden der Schulschließungen und dass diese zur Pandemiebekämpfung nicht notwendig waren – wie nicht zuletzt zahlreiche andere Länder fabelhaft demonstrierten. Man hat es dennoch aus politischen Gründen angeordnet und durchgezogen.

Millionen Kinder wurden um Jahre ihrer Kindheit betrogen. Sie wurden ihrer Bildungschancen beraubt, man hat sie psychisch und sozial überfordert und damit ihr ganz persönliches Startkapital für die Zukunft beschädigt. Man hat sie und ihre Eltern zudem in eine Impfung getrieben, die für sie keinen großen Nutzen hatte, dafür aber viel Schaden anrichten konnte. Man hat die vielfältigen Beschwerden der Eltern und Schüler bis hinauf zum Bundesverfassungsgericht auf Basis evidenzloser Empfehlungen des RKI weggebügelt. Es ist ein Verbrechen, das einer ganzen »Generation Corona« angetan wurde, anstatt sie und ihre Rechte als schwächste Mitglieder unserer Gesellschaft ganz besonders zu schützen. Die Folgen und Schäden für die Kinder der Corona-Zeit sind dramatisch, vielfältig und teilweise nicht mehr zu reparieren.

Die Krankenkassen verzeichnen einen extremen Anstieg bei den Diagnosen von Depressionen und psychischen Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Die Bildungslücken durch monatelange Schulschließungen sind für Millionen Kinder nicht mehr aufzuholen. Wie werden sich jene Kinder noch viele Jahre durch das marode deutsche Schulsystem schlagen, denen man als Grundschulkinder zumutete, zu Hause allein Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen? »Generation Analphabet«?

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Die »Generation Corona« ist auch eine »Generation einsam«. Die lange Isolation zu Hause und das erzwungene digitale Lernen hat bei nicht wenigen Sozialphobien, aber auch das Abdriften in Internetabhängigkeiten, Süchte oder gar Drogenmissbrauch verursacht. Ein Teil von ihnen ist ganz aus dem Visier der Öffentlichkeit verschwunden, als »Generation abgetaucht« haben sie die Schule verlassen und seither nichts Vernünftiges mehr begonnen. »Generation planlos«.

Wie will man den Schaden beziffern und wie soll es jemals eine Entschädigung für die Tatsache geben, dass Kinder in dieser Zeit monatelang weggesperrt hinter verschlossenen Haustüren deutlich häufiger Opfer von häuslicher Gewalt und Missbrauch wurden, weil kein Fremder sie mehr zu sehen bekam und auch keiner nachfragte, und die Zahl der gewaltsam im familiären Umfeld getöteten Kinder sprunghaft um 35 Prozent anstieg[5]? Wer verantwortet jene Kinder, die sich das Leben nahmen, weil sie in ihrer Isolation keinen Ausweg und auch keinen Ansprechpartner mehr fanden? Wie viele Kinderleben dürfen für die Rettung der Volksgesundheit in Kauf genommen werden? Unsere Gesetze und auch die ständige Rechtsprechung würden antworten: kein einziges. Weil unsere Gesellschaft sich damit rühmt, Menschenleben nicht gegeneinander aufzurechnen. Theoretisch. Praktisch nahm man viele menschliche Kollateralschäden zumindest stark fahrlässig in Kauf.

Wer kümmert sich um die »Generation krank und dick«, die durch fatale »stay at home«-Kampagnen und das Stilllegen aller körperlichen Betätigungen in Sportunterricht, aber auch Vereinen und selbst auf öffentlichen Spiel- und Sportstätten in eine langfristige Bewegungsarmut getrieben wurde, was nicht nur motorische und Entwicklungsstörungen, sondern auch eine zunehmende Fettleibigkeit mit allen gesundheitlichen Langzeitschäden ausgelöst hat?

Und wer genau nimmt jene Kinder aller Altersklassen auch nur zur Kenntnis, die sich völlig unnötig einer Impfung unterzogen haben und mit ihrer Gesundheit bis heute dafür bezahlen? Ihre Eltern, die Empfehlungen der Politik und der Ständigen Impfkommission STIKO vertraut haben? Wer wird dafür haften und die Verantwortung übernehmen? Wer wird den Schaden wiedergutmachen – und ist das überhaupt möglich?

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Nicht wenige in der politischen, aber auch in der privaten Debatte ziehen sich heute gerne auf das Argument zurück, heute seien die Dinge sicher anders zu beurteilen, aber damals habe man das doch alles nicht wissen können. Alle wollen es im Nachhinein nicht besser gewusst und nur gut gemeint haben. Ja, wirklich? Andere Länder hatten andere Lösungen, und sie leben alle noch. Damit beantwortet sich gleichzeitig auch die Frage, warum es notwendig ist, diese skandalösen Maßnahmen und Entscheidungen auf dem Rücken von Kindern aufzuarbeiten: Weil es sich nicht wiederholen darf, dass politisches Kalkül, Kaltschnäuzigkeit und Denkfaulheit rationale und evidenzbasierte, aber auch menschliche Entscheidungen ersetzen.

Es ist sehr praktisch für die Politik, dass die jugendlichen Drogen- und Suchtkranken, die in dieser Zeit auf die schiefe Bahn gerieten, später nicht als »Corona-Tote« gezählt werden, während aber jeder Verkehrstote mit positivem Corona-Test zwei Jahre lang in die Corona-Toten-Statistik einzahlte und ganz unfreiwillig mithalf, die Grundrechtseinschränkungen auch für Kinder rhetorisch und statistisch zu begründen.

Es ist ebenfalls sehr praktisch, dass die Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung sowohl bei den Bildungsdefiziten der Kinder als auch bei ihrer Gesundheitsschädigung niemals gerichtsfest hergestellt werden können, weil man von Anfang an darauf verzichtet hat, ein Monitoring der Maßnahmen und ihrer Auswirkungen gerade unter Heranwachsenden vorzunehmen. Bis heute gibt es keine wissenschaftliche Aufarbeitung, ob Maßnahmen wie Schul- und Kitaschließungen, aber auch das Maskentragen und die Kontaktbeschränkungen, die man Kindern auferlegt hat, wirklich notwendig oder gar erfolgreich, ob sie juristisch angemessen oder verhältnismäßig waren.

Wo keine Studien, da keine Fakten, keine Zusammenhänge, keine Verantwortung. Dass heute laut PISA-Ergebnissen[6] 25 Prozent der Grundschüler die Schule verlassen, ohne ausreichend lesen, schreiben und rechnen zu können, und sich diese Zahlen im Vergleich zu den Jahren vorher noch einmal dramatisch verschlechtert haben, kann den Schulschließungen nicht direkt zugeordnet werden, weil es schließlich immer mehrere Faktoren gibt, die eine Rolle spielen. Faktisch entspricht der Rückfall der deutschen Schüler zwischen 2018 und 2022 in Mathematik und beim Le-

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

sen dem durchschnittlichen Lernfortschritt eines ganzen Schuljahres. Ein Schuljahr verschwindet – und das löst keine bildungspolitische Krise aus? Wo nichts mit nichts zu tun hat, war nichts falsch und muss sich auch nichts ändern.

Wird in einem deutschen Parlament ein neues Gesetz oder eine Maßnahme geplant, muss zwingend vorher eine Rechtsfolgen- und eine Kostenabschätzung vorgenommen werden. Man will wissen, was kostet das Ganze und welche sonstigen gesellschaftlichen »Nebenwirkungen« oder gar Gefahren werden eventuell verursacht. Niemand hat jemals die realen und gesellschaftlichen Kosten einer verlorenen Generation ausgerechnet, und manche Zusammenhänge zwischen heutigen gesundheitlichen Problemen oder gar Todesfällen und einer abgenötigten Corona-Impfung werden wir niemals beweissicher bekommen. Nur das Internet zählt mit, wenn wieder »plötzliche und unerwartete« Todesfälle vorher kerngesunder junger Menschen zu verzeichnen sind. Welches gesundheitliche Risiko manche Kinder und Jugendlichen ab sofort lebenslang mit sich tragen, weil ihre Mütter in der Schwangerschaft dem Rat der Ärzte folgten und sich mit einem neuartigen mRNA-Impfstoff impfen ließen, während der Gynäkologe ihres Vertrauens sonst von jeder Kopfschmerztablette abriet, wird wahrscheinlich nicht einmal wissenschaftlich erfasst sein. Auch nicht, wie viele Kinder niemals das Licht der Welt erblickten, weil sie es aus demselben Grund nie bis zur Geburt schafften.

Dieses Buch ist die Dokumentation eines Unrechts, das politisch Verantwortliche und Erwachsene in dieser Zeit den Kindern angetan haben, indem man sie ohne wissenschaftliche Grundlage zu »Pandemietreibern« erklärte und ihnen die Verantwortung für die Gesundheit und das Überleben ihrer Eltern und Großeltern auf die überforderten Schultern lud. Sätze wie »Willst du etwa schuld sein, wenn deine Oma stirbt?« gehören dabei zu den Randnotizen einer angstgetriebenen Politik, die Kinder in eine Verantwortung stellte, die sie nicht tragen konnten und auch nicht sollten.

Die Politik verweigert sich einer echten Aufklärung, »die Wissenschaft« hat den Schaden ihres eigenen Rufes fleißig mitverursacht und Instanzen wie das Robert Koch-Institut, der deutsche Ethikrat oder auch die Ständige Impfkommission STIKO haben ihre Glaubwürdigkeit verspielt.

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

Dieses Buch ist eine Anklage im Namen der Kinder. Ein Buch gegen das Vergessen und gegen die Wiederholung, denn nach der Pandemie ist auch nur vor der nächsten Pandemie oder dem nächsten Grund, im Namen vermeintlich höherer Interessen jene der Kinder hintenanzustellen.

Birgit Kelle & Eva Demmerle

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

KAPITEL 1

AM ANFANG WAR DIE SCHULSCHLIESSUNG

Im Rückblick neigt der Mensch zur Verklärung von Ereignissen. Diese Erinnerungsverzerrung der eigenen Psyche erfüllt gleich mehrere menschliche Bedürfnisse: Wir erinnern uns ungern an schlechte Erfahrungen; es ist ein Schutzmantel für unsere psychische Gesundheit, wenn die guten Erinnerungen bleiben und das, was man lieber vergessen will, uns nicht weiter im Hier und Heute belastet. Die verklärte Erinnerung kann aber auch sehr dankbar sein in der Bewertung der eigenen, vielleicht auch unrühmlichen Rolle, die man im historischen Rückblick gespielt hat und die sich – je mehr Zeit verstreicht – im Nachhinein sogar zum heldenhaften Widerstand um-erinnern lässt, in der Psychologie nennt man das den »False-Memory-Effekt«. Am Schluss ist niemand mehr bei einem Unrecht dabei gewesen, und alle saßen gemeinsam im Schützengraben des Widerstandes.

In der DDR war ja bekanntlich auch nicht alles schlecht, der Rotkäppchen-Sekt, die Spreewaldgurken, dieser Zusammenhalt in der Nachbarschaft, und wenigstens hatte jeder einen Arbeitsplatz, erinnern Sie sich? Und die Corona-Zeit haben wir doch alle ganz gut rumbekommen, jetzt sollte man nach vorne blicken, anstatt sich in kleinlicher Aufarbeitung zu verlie-

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

ren, was ja sowieso nichts mehr ändert. Passiert ist passiert, das kann man auch nicht rückgängig machen, ja, sicher, heute ist man klüger, man wusste damals ja vieles nicht, aber was bringt es denn jetzt, nachtragend zu sein, das sind doch nur noch ein paar verbitterte Corona-Leugner, die da nach wie vor auf dem Thema rumreiten, und die waren ja schon damals rechts.

Kommen Ihnen solche Sätze bekannt vor?

Es sind Erwachsenen-Perspektiven, kein Kind redet so. Man hat es ja nicht gefragt, und es wäre wohl auch nicht in der Lage, in Eigendiagnose selbst zu beurteilen, ob und inwiefern sich die vielfältigen Entbehrungen dieser Zeit bis heute auf sein Leben auswirken. Je jünger ein Kind war, umso »länger« dauerte im Verhältnis zu seinem Lebensalter diese Periode, die geprägt war durch Verzicht oder sogar Verbot: kein Lernen, keinen Spaß, keine Freunde, keinen Sport, kein Spielen, kein Singen, kein gar nichts. Für einen Sechsjährigen sind zwei Jahre Corona ein Drittel seiner bisherigen Lebenszeit – darin enthalten fast ein halbes Jahr kein Unterricht, dafür Lockdown, Wellenbrecher-Lockdown, Lockdown-Light, Notbremse und Kontaktverbote. Für einen 40-jährigen Erwachsenen sind zwei Jahre Corona-Maßnahmen nur 5 Prozent seiner Lebenserfahrung.

Die meisten Erwachsenen gingen zudem weiterhin einer Arbeit nach, die Lockdowns waren für viele nur eine Umstellung auf Homeoffice, und sie kehrten deutlich früher wieder in ihre Unternehmen zurück, während Kinder und Jugendliche immer noch zu Hause saßen oder mit Wechselunterricht gerade mal alle zwei Wochen auf ein paar Stunden Präsenzunterricht in der Schule kamen, was dann medial als »Schulöffnung« verkauft wurde. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung BiB rechnete in seiner Studie aus dem Jahr 2021 aus, dass Kinder im ersten Lockdown zwischen Frühjahr und Sommer 2020 insgesamt 103 Tage ohne regulären Präsenzunterricht blieben, und im zweiten Lockdown, der sich von Dezember 2020 bis in den Juni 2021 zog, die vollständige und partielle Schulschließung ganze 173 Tage zählte.[7]

Wir wollen wohlwollend berücksichtigen, dass sich so manche Erwachsenen und vor allem jene ohne Kinder im Haushalt schon damals nicht so recht vorstellen konnten, wie sehr es Kinder belastete, dass sie wesentliche Entwicklungsschritte nicht mehr machten, ihnen vielfältige Erfah-

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com

rungsräume verschlossen blieben, und sie von all dem, was ein Kinderleben ausmacht, lange Zeiträume abgeschnitten waren. So soll zunächst in einer Chronologie in Erinnerung gerufen werden, wie sich die Situation der Corona-Zeit vor allem aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen darstellte und mit immer mehr Beschränkungen verschärfte: Kitaschließungen, Schulschließungen, abgesperrte Spiel- und Skateplätze, eingestellter Vereinssport, Schließung von Fitnesscentern, Cafés und Kinos, abgesagte Konzerte und Kulturveranstaltungen, untersagte Freizeitgruppen- und Jugend-Treffpunkte bis hin zu Ausgangssperren. Wir wollen aber auch den psychischen Druck nicht auslassen, weil Kinder absichtlich als Pandemietreiber und Gefährder stigmatisiert wurden, ebenso den Impfdruck und wie dieser sich auf immer jüngere Kinder ausweitete.

Schulen von Beginn an nicht »systemrelevant«

Und so beginnt unsere Erzählung am **27. Januar 2020** mit dem ersten bestätigten COVID-19-Fall in Deutschland. Erstaunlich schnell und nur drei Tage später ruft die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den internationalen Notstand aus, gleichzeitig geht das Leben in Deutschland erst einmal ungestört weiter. Doch die Nachrichten vor allem aus Italien lassen die Verunsicherung steigen.

In Deutschland regiert zu diesem Zeitpunkt noch die große Koalition von CDU/CSU und SPD unter der Leitung von Kanzlerin Angela Merkel, Gesundheitsminister ist Jens Spahn von der CDU. Anfang März bildet die Bundesregierung einen Krisenstab, der von Christian Klos aus dem Innenministerium und General Hans-Ulrich Holtherm aus dem Gesundheitsministerium geleitet wird.[8] Medial arbeiten sich damals alle an dem österreichischen Skiort Ischgl ab, wo sich Tausende an Skiurlaubern aus aller Welt mit Corona infiziert haben sollen[9], um das Virus dann in ihre Heimatländer zu tragen. Als Erstes nimmt man sich also große Veranstaltungen vor, um Menschenansammlungen als Superspreader-Events zu vermeiden, am 10. März wird die Empfehlung ausgesprochen, alle Veranstaltungen ab 1000 Personen abzusagen.

© des Titels »Die Corona-Generation« von Birgit Kelle und Eva Demmerle (ISBN 978-3-69066-072-3)
by Deutscher Wirtschaftsbuch Verlag GmbH, Neuburg an der Kammel
Nähere Informationen unter: www.deutscherwirtschaftsbuchverlag.com